

tres accueil entlasten so hätte deren Personal mehr Zeit für Elternarbeit, ambulant-vorbeugende Arbeit ...

- TAGESSTÄTTEN: Diese gibt es nur an bestimmten Orten mit fixen Öffnungszeiten.
- TAGESMÜTTER: Hier gibt es dieselben finanziellen Probleme wie bei Pflegefamilien.
- SCHULINTERNATE: Für Kinder im Primärschulalter gibt es ein einziges Mädchen ab dem 3. Schuljahr.
- SOZIALARBEITER(INNEN): siehe unten
- PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHE STÜTZSTELLE: CMPP verschiedener Gemeinden, service de guidance, SPOS ...
- STÜTZSTELLEN für Erwachsene die Eigenständigkeit erlangen wollen: In dieser Hinsicht gibt es einige erfolgsversprechende Ansätze.

Für ein optimales Ergebnis wäre der Ausbau all dieser Alternativen notwendig. Die multidisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen, auf diesem Gebiet tätigen Fachkräfte, der bestehenden oder noch zu gründenden Instanzen, der Ministerien für Erziehung, Familie, Gesundheit und Justiz sowie der betroffenen Gemeinden. Sehr wünschenswert wäre eine Erweiterung der Feldarbeit, das heisst der Arbeit direkt in der Familie oder dem natürlichen Milieu des Kindes und des Jugendlichen. Den Sozialarbeiter (innen), die in den verschiedenen Bezirken des Landes tätig sind, wird durch die Vielzahl der zu betreuenden Familien und durch die Breite der Problematik eine Vertiefung des Eingreifens erschwert. Multidisziplinäre Teams für ambulante, präventive Arbeit im sozial-pädagogisch-psychologischen und psychiatrischen Gebiet mit einer regionalen Kontaktstelle könnten u.a. folgende Vorteile bringen:

- Sozialarbeiter (innen) würden entlastet und wären bei umfassenderen Problemen nicht auf sich allein gestellt. Gemäss der betreffenden Situation könnten sich die jeweiligen Spezialisten aus dem Team der Probleme annehmen.
- Regionale Kontakt- und eventuell auch Koordinationsstellen der verschiedenen bestehenden Dienstleistungen würde die Orien-